

3.4 Methode "Verantwortungs-Canva" – Mitgestaltung durch visuelle Analyse

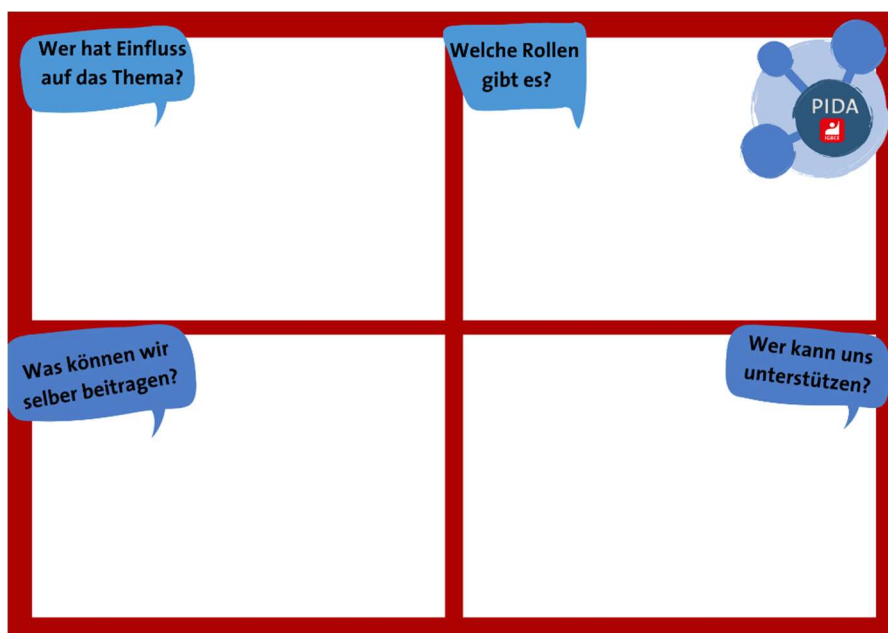
Die Methode wird in der Regel im Rahmen eines Workshops neben anderen Methoden genutzt. Sie eignet sich besonders gut als abschließendes Element, um Verantwortlichkeiten festzulegen oder den eigenen Handlungsspielraum zu erkennen. Dadurch wird eine klare Verteilung von Aufgaben erreicht und gleichzeitig das Bewusstsein für individuelle und kollektive Einflussmöglichkeiten gestärkt.

Ziel und Zweck

- Die Methode soll die Beteiligung und auch die Eigenverantwortung der Beschäftigten fördern, indem sie ihre Beiträge, Unterstützer, Einflussfaktoren und Rollen klar visualisiert. Dadurch wird eine fundierte Grundlage geschaffen, um gezielt Maßnahmen für die Betriebsratsarbeit und zukünftige Mitbestimmungsprozesse zu entwickeln.
- Durch die strukturierte Erarbeitung in vier Quadranten erhalten die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über:
 - Quadrant A: Wer hat Einfluss auf das Thema?
 - Quadrant B: Welche Rollengibt es im Zusammenhang mit dem Thema?
 - Quadrant C: Was können wir selbst beitragen?
 - Quadrant D: Wer kann uns unterstützen?
 -

Wirkung und Ergebnis

- **Transparenz und Übersicht:** Alle relevanten Aspekte – von Eigenleistungen über Unterstützer bis hin zu Einflussfaktoren und Rollen – werden klar dargestellt.
- **Konkrete Maßnahmen:** Die erarbeiteten Inhalte liefern eine Basis für zielgerichtete Maßnahmen im Rahmen der Betriebsratswahl und stärken die betriebliche Mitbestimmung.



Ressourcen

- **Raum:** Ein flexibel gestaltbarer, ausreichend großer Raum, mit Flip Chat oder Moderationswänden.
- **Material:** Ein vorbereitetes Chart mit den vier Quadranten (alternativ digitale Tools wie Miro).Stifte, Marker, Pins oder Karten oder Postits

Ablauf

1. **Vorbereitung des Charts:** Erstellen Sie ein Chart, das in vier Quadranten unterteilt ist. Beschriften Sie die Quadranten wie folgt:
 - **Quadrant A – Wer hat Einfluss auf das Thema?**
(z. B. Arbeitgeber, Gesetzgebung, Betriebsrat/Gewerkschaft, die Beschäftigten)
 - **Quadrant B – Welche Rollen gibt es?**
(z. B. Initiatoren, Teilnehmende, Moderatoren, Arbeitgebervertreter)
 - **Quadrant C – Was können wir selber beitragen?**
(z. B. aktive Mitgestaltung, Engagement in Projekten, Wissen teilen, Eigenverantwortung übernehmen)
 - **Quadrant D – Wer kann uns unterstützen?**
(z. B. Betriebsrat, Gewerkschaft, externe Moderatoren, Kolleg*innen aus anderen Bereichen)
2. **Durchführung innerhalb eines Workshops:**
 - Bitten Sie die Teilnehmenden, aktiv ihre Ideen in die jeweiligen Quadranten einzutragen
 - Ermuntern Sie die Beschäftigten, ihre Sichtweisen und Vorschläge offen zu teilen. Unterstützen Sie dabei die Diskussion, indem Sie Fragen stellen, die zur Vertiefung der Inhalte anregen.
3. **Auswertung und Weiterführung:**
 - Die Ergebnisse werden gesammelt und ausgewertet.
 - Die erarbeiteten Inhalte dienen als Grundlage für die Betriebsratswahl sowie zur Bildung von Arbeitsgruppen oder Interessenskreisen, die konkrete Maßnahmen umsetzen sollen.

Die Methode "Verantwortungs-Canva" wird häufig als abschließende Methode in Workshops eingesetzt, um Verantwortlichkeiten festzulegen oder den eigenen Handlungsspielraum zu erkennen. Sie bietet eine visuelle und strukturierte Möglichkeit, zentrale Themen und Rollen im Betrieb zu erfassen. So wird nicht nur die Wahlbeteiligung gesteigert, sondern auch eine nachhaltige, partizipative Kultur im Unternehmen etabliert.